

SITZUNG VOM

4 Mai 1998

PROTOKOLL

der 2. Sitzung

Datum: Montag, 4. Mai 1998

Zeit: 19.00 bis 20.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Daniel Trachsler

Protokoll: Roger Würsch

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Heinrich Eberhard (Ortsabwesenheit)
Marion Feurer (Ortsabwesenheit)
Brigitta Steinemann (Ferien)
Alexander Wyrsh (Ferien)



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 1. Sitzung vom 23. März 1998
3. Postulat Walter Dietrich (NIO) und Mitunterzeichnende "Gegen übermässigen Fluglärm - für mehr Lebensqualität" - Begründung
4. Postulat der GPK "Lärmschutz für alle Einwohnerinnen und Einwohner vor Bahnlärm, Autolärm und Fluglärm" - Überweisung
5. Postulat Valentin Perego (FDP) und Mitunterzeichnende "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Überweisung
6. Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben" - Fristverlängerung
7. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Liberalisierung der Friedhofverordnung" - Fristverlängerung
8. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen-Schutzverband (SBFZ)" - Antwort des Stadtrates und Abschreibung
9. Wahl eines Delegierten in den Spitex-Verein
10. Wahl von:
 - 10.1 zwei Mitgliedern in die Steuerkommission des Bezirks Bülach
 - 10.2 zwei Ersatzmitgliedern der Steuerkommission
11. Wahl von zwei Delegierten für die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)
12. Wahl von zwei Delegierten für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ)
13. Wahl von 50 Mitgliedern des Wahlbüros
14. Wahl einer gemeinderätlichen Spezialkommission Planung



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

1. Mitteilungen

1.1 Begrüssung neuer Gemeinderätin V 4.3.1

Die Ergänzungswahl von Elisabeth Hürimann (FP) durch den Stadtrat konnte erfolgen. Ratspräsident Daniel Trachler begrüsst sie zu ihrer ersten Ratssitzung. Der Rat ist somit komplett.

1.2 Absenzen aus dem Stadtrat V 4.3.1

Stadtrat Florian Caprez hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt, da er ortsabwesend ist.

1.3 Fraktionspräsident FDP V 4.3.1

Die FDP hat Andreas Gadmer als neuen Fraktionspräsidenten gemeldet.

1.4 Tag der offenen Tür beim Feuerwehr- und Werkgebäude V 4.3.1

Ratspräsident Daniel Trachler gibt bekannt, dass am Freitag, 25. September 1998 der "Tag der offenen Tür" beim neuen Feuerwehr- und Werkgebäude stattfindet (ab 17.00 Uhr). Er bittet die Ratsmitglieder, diesen Termin vorzumerken. Eine persönliche Einladung wird folgen.

1.5 Information des Schulpräsidenten V 4.3.1

Schulpräsident Markus Mendelin informiert - auf Wunsch des Büros - über die Vorkommnisse an der Unihockey-Nacht vom 3. April 1998. Es wurde erklärt, was genau vorgefallen war und wie die Verarbeitung der Vorkommnisse verlief (inkl. Polizei, SchülerInnen, Eltern, Lehrer, Schulpflege usw.).

1.6 Eingegangene Post V 4.3.1

- Protokoll der 1. Bürositzung vom 20. April 1998
- Geschäftsliste per 22. April 1998
- SR-Beschl.-Nr. 17 - Entgegennahme Lärmpetition Stadtanzeiger
- Schreiben Gesundheitsvorsteherin an GPK - Friedhof-Verordnung
- Schreiben RPK an SR - Entschädigung Friedensrichter
- SR-Beschl.-Nr. 22 - Abtretung der Forderung Anschlussgeb. MAZ
- SR-Beschl.-Nr. 23 - Vernehmlassung zur Beschwerde Grab, Budget 98
- SR-Beschl.-Nr. 26 - Bauabrechnung Kanalisation Wallisellerstrasse Teilstück Rietgrabenhang
- SR-Beschl.-Nr. 41 - SBB-Lärmschutz, Kompromissvorschlag Sanierung
- Schreiben Bezirksrat an W. Grab - Doppel Vernehmlassungsschrift



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

- SR-Beschl.-Nr. 47 - Entschädigung Friedensrichter, Wiedererwägung
- SR-Beschl.-Nr. 55 - Massnahmen PUK-Ambassador (inkl. Beilage)
- Schreiben Büro an Zwimiträff - Spende anstelle Ratsbecher
- Bezirksrat Bülach - Abweisung Beschwerde W. Grab
- SR-Beschl.-Nr. 69 - Konstituierung des Stadtrates
- Schreiben Büro an neue GR - Übergabe Schlüssel und Gesetze
- Erklärung Fraktionsgemeinschaft EVP/GV
- Dankeschreiben Zwimiträff für Spenden
- Schreiben FDP - neuer Fraktionspräsident
- SR-Beschl.-Nr. 79 - Schaffung von Lehrstellen im Giebeleich
- SR-Beschl.-Nr. 84 - Nachwahl eines GR-Mitgliedes

2. Protokoll der 1. Sitzung vom 23. März 1998

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Postulat Walter Dietrich (NIO) und Mitunterzeichnende "Gegen übermässigen Fluglärm - für mehr Lebensqualität" - Begründung U 1.1.2

Walter Dietrich (NIO) begründet das von ihm und 4 Mitunterzeichnenden eingereichte Postulat. Die Begründung liegt schriftlich zuhanden der Akten vor. Der Stadtrat hat bis zur nächsten Sitzung (8. Juni 1998) bekannt zu geben, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

4. Postulat der GPK "Lärmschutz für alle EinwohnerInnen und Einwohner vor Bahnlärm, Autolärm und Fluglärm" - Überweisung U 1.1.1

Stadträtin Regula Mäder erklärt, dass sie gerne bereit ist, dieses Postulat entgegen zu nehmen. Sie glaubt, dass mit einem Lärmkataster ein griffiges Argumentarium erstellt wird, welches in Zukunft die Bemühungen im Bereich der Lärmbelastung unterstützen kann. Sie bittet das Postulat zu überweisen.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht, das Postulat ist somit überwiesen.



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

- 4 Postulat der GPK "Lärmschutz für alle Einwohnerinnen und Einwohner vor Bahnlärm, Autolärm und Fluglärm" - Überweisung

U 1.1.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 31. März 1998 -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird an den Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat bis zum 4. Mai 1999 zu berichten, ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheits- und Umweltvorsteherin
 - Abteilung Gesundheit und Umwelt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

5. **Postulat Valentin Perego (FDP) und Mitunterzeichner "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Überweisung** B 1.6.1

Valentin Perego (FDP) dankt dem Stadtrat für die Bereitschaft, das Postulat entgegen zu nehmen. Mit dieser Interessengemeinschaft kann der Startschuss für eine zukunftsweisende, städtebaulich interessantes Projekt gegeben werden, auf welches man in Zukunft stolz sein könnte. Valentin Perego bittet um Überweisung.

Christiana Brenk (NIO) stellt zuhanden des Stadtrates zwei Fragen:

1. Welche Aufgaben übernimmt die Stadt? Was macht sie intern, was ver- gibt sie an externe Büros?
2. Mit welchen Kosten wird kurz- und mittelfristig gerechnet?

Stadtrat Walter Epli erklärt, dass es Ziel dieser Interessengemeinschaft sein wird, die Vision 2002 von Anton Steiner zu konkretisieren. Es müssen Grundlagen erstellt und die Machbarkeit abgeklärt werden. Dabei sind auch Fragen über die Grundstückverwertung, mögliche Promotoren und Investoren, wie auch über die Rolle der Baubewilligungsbehörde zu klären. Die beantragten Fr. 10'000.-- (reicht etwa für 70 Planerstunden) werden eingesetzt, um eine Organisation aufzubauen, die Rolle der Stadt zu definieren und mit allen Beteiligten zu diskutieren. Auch über die finanziellen Auswirkungen sollten erste Erkenntnisse gewonnen werden. Die späteren Kosten der Stadt würden über das Budget und den Finanzplan bei den betroffenen Abteilungen aufgezeigt werden.

Hans Zolliker (EVP/GV) wertet das Engagement von Privatpersonen als positiv. Die Lage der Vision ist gut gewählt, die Erschliessung ideal. Seine Skepsis gilt der Belastung der Gemeinde durch Mehrverkehr. Kann dies von Opfikon noch ertragen werden? Er erwartet, dass der Stadtrat in dieser Interessengemeinschaft neben den Interessen der Grundeigentümer und Bauwilligen auch das Interesse der Einwohner am Schutz vor (Lärm-) Belastungen vertritt.

Das Postulat wird ohne weitere Wortmeldungen überwiesen.



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

- 5 Postulat Valentin Perego (FDP) und Mitunterzeichner "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Überweisung
-

B 1.6.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 17. März 1998 und den Antrag des Postulanten -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird an den Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat bis zum 4. Mai 1999 zu berichten, ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheits- und Umweltvorsteherin
 - Abteilung Gesundheit und Umwelt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

6. Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben" - Fristverlängerung

Ratspräsident Daniel Trachsler erklärt, dass die ganze Thematik der Fristverlängerung von parlamentarischen Vorstössen zur Zeit im Büro beraten wird. Das Büro wird anlässlich der nächsten Sitzung das Thema wieder traktandieren.

Der Zweitunterzeichner, Andreas Gadmer (FDP), kann der Fristverlängerung zustimmen, da diese hinreichend begründet ist. Der Kanton hat sich bisher eher negativ über den Wortlaut geäußert. Es sollte jedoch für den Stadtrat und die Verwaltung im Bereich des Möglichen sein, diese Formulierungsdifferenzen auszuräumen. Der Stadt Zürich ist dies auch gelungen. Dem Stadtrat Werner Brühlmann verspricht Andreas Gadmer, dass er das Postulat im Sinne des Gemeinderates Werner Brühlmann weiter vertreten werde.

Die Frist zur Beantwortung wird ohne weitere Wortmeldungen verlängert.

6. Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben" - Fristverlängerung F 4.3.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 13. Januar 1998 und den Antrag des zweitunterzeichnenden Motionärs -

BESCHLIESST:

1. Die Frist zur Beantwortung der Motion von Werner Brühlmann wird bis zum 30. September 1998 verlängert.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Finanzvorstand
 - Finanzausschuss
 - Finanzverwalter
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

7. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Liberalisierung der Friedhofverordnung" - Fristverlängerung F 5.C
-

Die Frist zur Beantwortung wird ohne Wortmeldungen verlängert.

7. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Liberalisierung der Friedhofverordnung" - Fristverlängerung F 5.C
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 18. November 1997 -

BESCHLIESST:

1. Die Frist zur Beantwortung des Postulates von Guido Uboldi wird bis zum 31. Dezember 1998 verlängert.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gesundheitskommission
 - Stadtrat
 - Gesundheits- und Umweltvorsteherin
 - Abteilung Gesundheit und Umwelt
 - Friedhofvorsteherin
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

8. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen-Schutzverband (SBFZ)" - Abschreibung U 1.1.2

Stadträtin Regula Mäder will nicht weiter auf die Antwort des Stadtrates eingehen. Sie erachtet es aber als sehr wichtig und wesentlich, dass der durch den Flughafen verursachte Lärm und die Umweltbelastung auf verschiedenen Ebenen bekämpft wird. Der Verbleib im Schutzverband entspricht auch dem Sinne des soeben überwiesenen GPK-Postulates.

Guido Uboldi (FP) dankt dem Stadtrat für die Auseinandersetzung mit der Thematik. Die positive Wertung des Schutzverbandes durch den Stadtrat kann er jedoch nicht teilen. Offensichtlich genügt dieser nicht, um die Interessen der Stadt Opfikon zu vertreten (Task-Force). Guido Uboldi erachtet es nicht als sinnvoll, dass Kompetenzen und Verantwortung an eine andere Institution delegiert wird. Der Stadtrat solle probeweise einen Alleingang prüfen. Eines muss man sich jedoch bewusst sein, ob mit oder ohne Schutzverband wird im Bereich Flughafen nichts Grundlegendes verändert werden können.

Valentin Perego (FDP) präzisiert die Aussage im Beschluss, dass das Parlament 1993 die Überweisung seines Vorstosses als Motion ablehnte (nicht wie irrtümlich verstanden werden könnte als umgewandeltes Postulat). Die FDP ist auch der Meinung, dass das Postulat abgeschriebe werden sollte, da eine Aufrechterhaltung nichts bringt. Gegenüber dem Schutzverband sind jedoch einige Bedenken vorhanden. Dies zeigt sich auch, dass die Südgemeinden ihre Interessen in einem neuen Gebilde wahrzunehmen versuchen. Diese Bemühungen werden begrüsst. Wie wichtig der Schutzverband in Zukunft sein wird, wird sich weisen.

Kurt Schwaighofer (CVP) begrüsst die Absicht im Schutzverband zu bleiben. Die Situation war noch nie so prekär wie zur Zeit. Es muss ein Forum mit Gegengewicht geschaffen werden. Dass dies wichtig ist, zeigt auch, dass in Kloten und Zürich über den Beitritt in den Schutzverband diskutiert wird. Kurt Schwaighofer hofft, dass die Vertreter des Gemeinderates im Schutzverband ihrer Aufgabe besser nachkommen, als dies in der letzten Legislaturperiode der Fall war. Damit für die Zukunft wieder Perspektiven (auch für junge Familien) geschaffen werden können, ist, auch längerfristig gesehen, ein Verbleiben im Schutzverband nötig.

Désirée Hanimägi (EVP/GV) ist ebenfalls für Abschreibung. Die Stadt Opfikon kann nicht als Einzelkämpfer auftreten. Im Schutzverband werden die Probleme vereint, diese müssen überregional gelöst werden. Ein Kampf unter den Gemeinden würde nur dem Flughafen dienen. In diesem Sinne hat die Task-Force nicht nur positives erreicht. Es liegt auch an allen Gemeinden, in Zukunft mehr vom Schutzverband zu fordern.



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

Stadtpräsident Jürg Leuenberger ist der Ansicht, dass das Problem weder auf der einen, noch der anderen Seite gelöst werden kann. Sowohl als auch ist nötig. Opfikon hat auch für sich schon einiges erreicht. So liegt eine Einladung für eine Delegation ins Bundesamt für Verkehr vor. Die Task-Force hat es geschafft, Regierungsrat Homberger an den runden Tisch zu bringen und hat eine konkrete Themenliste aufgelegt. Vertreter des Kantonsrates kamen, um sich über die Lage in Opfikon zu orientieren. Es ist jedoch Tatsache, dass der Schutzverband andere Möglichkeiten hat. So liegt diverses Material vor und Informationen über Daten werden geliefert. Der Schutzverband wird auch als Klageberechtigter anerkannt, was im Falle der Stadt Opfikon nicht immer der Fall war. Die Kompetenzen werden, nach Ansicht von Jürg Leuenberger, nicht delegiert. Die Probleme sollen jedoch an der richtigen Stelle und auf der richtigen Stufe angepackt werden. Der Schutzverband wird auch von der Task-Force als wichtig erachtet. Dies zeigt auch, dass nur Mitglieder des Schutzverbandes in die Task-Force aufgenommen werden. Es ist auch gut, dass der Schutzverband gegenwärtig im Umbau steht und so beweglicher und aktiver werden kann. Bei aller Verantwortung gegenüber der Stadt Opfikon gilt es zu beachten, dass rund um den Flughafen weitere 150'000 Personen Betroffene sind. Auch deren Interessen müssen gewahrt werden.

Die Abschreibung ist unbestritten und somit beschlossen.

8. Postulat Guido Uboldi (FP) und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen-Schutzverband (SBFZ)" - Abschreibung

U 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 27. Januar 1998 -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gesundheitskommission
 - Stadtrat
 - Gesundheits- und Umweltvorsteherin
 - Abteilung Gesundheit und Umwelt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

Die Wahlgeschäfte 9-12 fanden ohne Wortmeldungen aus dem Rat statt.

9. Wahl eines Delegierten in den Spitex-Verein

A 1 A

Kurt Schwaighofer schlägt im Namen der IFK vor:

- Luzia Höchli, SP

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagene wird als Delegierte des Gemeinderates in den Vorstand des Spitex-Vereines gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählte
 - Spitex-Verein, Präsident: Peter Grütter, Grossackerstrasse 49
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

10 Wahl von

S 3 A

10.1 zwei Mitgliedern in die Steuerkommission des Bezirks Bülach

Der Präsident der IFK, Kurt Schwaighofer schlägt vor:

- Hans Eichmann, FDP, Untere Bubenholzstrasse 7
- Josef Gander, CVP, Riethofstrasse 8

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

10.2 zwei Ersatzmitglieder der Steuerkommission

- Heinz Ehrensberger, parteilos, Zibertstrasse 20
- Hansruedi Letter, SVP, Riethofstrasse 33

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagenen werden für die Amtszeit (bis Ende 1998) in ihrer Funktion gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - Steueramt Opfikon
 - Kant. Steueramt, Verwaltungsabteilung, 8090 Zürich
 - Heinz Hintermeister, Kasernenstrasse 76, 8180 Bülach
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Finanzverwaltung



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

11. Wahl von zwei Delegierten für die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) B 1.6.2

Die IFK schlägt vor:

- Heinrich Eberhard, SVP
- André Zika, FDP

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagenen werden als Delegierte des Gemeinderates in die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Sekretariat ZPG
 - Finanzverwaltung



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

- 12 Wahl von zwei Delegierten für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ)
-

V 4.6

Kurt Schwaighofer schlägt im Namen der IFK vor:

- Daniel Trachsler, NIO
- Bruno Wüst, SVP

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagenen werden als Delegierte des Gemeinderates in den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - SBFZ, Geschäftsstelle, Postfach 114, 8154 Oberglatt
 - Bezirksrat Bulach
 - Stadtrat
 - Finanzverwaltung



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

13. Wahl von 51 Mitgliedern des Wahlbüros

A 1.A

Hans Zolliker (EVP) beantragt, die Anzahl der Mitglieder des Wahlbüros auf 51 zu erhöhen. Die EVP hat irrtümlich ein bisheriges Mitglied von der Liste gestrichen, welches gerne im Wahlbüro weiterarbeiten würde. Nach Gemeindeordnung liegt eine solche Erhöhung in der Kompetenz des Gemeinderates. Es wäre schade, wenn ein motiviertes, aktives Gemeindemitglied wegen diesem Fehler von Seiten der EVP aus dem Wahlbüro ausgeschlossen werden müsste. Er hofft auf den Goodwill der anderen Parteien.

Der Antrag wird ohne weitere Wortmeldung gutgeheissen. Der Wahlvorschlag wird um das Mitglied der EVP erweitert.

13. Wahl von 51 Mitgliedern des Wahlbüros

A 1.A

Die IFK schlägt somit folgende 51 Personen für das Wahlbüro vor:

- Ariger Erika, SVP, Kirchensteig 6, Glattbrugg
- Aitorfer Beat, EVP, Obere Wallisellerstrasse 6, Opfikon
- Aitorfer Beatrice, EVP, Vrenikerstrasse 35, Opfikon
- Aitorfer Jörg, SVP, Haldenstrasse 10, Opfikon
- Baltensperger Rolf, FDP, Dorfstrasse 68, Opfikon
- Bodmer Peter, FDP, Glärnischstrasse 16 Opfikon
- Brühlmann Verena, FDP, Lättenwiesenstrasse 4, Glattbrugg
- Brunner Andreas, SVP, Chappelerain 11, Opfikon
- Brunner Ursula, SP, Fabrikstrasse 8, Glattbrugg
- Dahel Susanne, GV, Bettackerstrasse 10, Glattbrugg
- Del Favero Enrico, FDP, Grossackerstrasse 27a, Opfikon
- Demuth Rita, EVP, Vrenikerstrasse 35, Opfikon
- Epli Heidelore, CVP, Grätzlistrasse 29, Opfikon
- Gassmann Ruth, SVP, Obere Wallisellerstrasse 9, Opfikon
- Grunholzer Ann-Caterine, GV, Zibertstrasse 12, Opfikon
- Hennessy Ruth, CVP, Giebeleichstrasse 54, Glattbrugg
- Hertach Rita, FDP, Im Dreispitz 5, Glattbrugg
- Höchli Theres, SP, Lättenwiesenstrasse 4, Glattbrugg
- Hüfenus Markus, FDP, Wallisellerstrasse 156/48, Opfikon
- Jud Beatrix, SP, Im Hürdli 2, Glattbrugg
- Kofmehl Rita, EVP, Talackerstrasse 42, Glattbrugg
- Kübler Kerstin, NIO, Pfändwiesenstrasse 10, Opfikon
- Kuhn Karin, GV, Glärnischstrasse 32, Opfikon
- Kuhn Trudi, GV, Glärnischstrasse 32, Opfikon
- Lehmann Andreas, SVP, Bassersdorferstrasse 17, Opfikon
- Leuenberger Ursula, GV, Giebeleichstrasse 48, Glattbrugg



SITZUNG VOM

4 Mai 1998

- Mäder Jörg, NIO, Glärnischstrasse 20, Opfikon
- Martínez Inge, CVP, Talackerstrasse 56, Glattbrugg
- Martínez Resti, CVP, Talackerstrasse 56, Glattbrugg
- Melliger Alain, SVP, Oberhauserstrasse 129, Glattbrugg
- Moritz Esther, FDP, Lättenwiesenstrasse 34, Glattbrugg
- Panchard Daniel, CVP, Püntenstrasse 8b, Opfikon
- Schwaighofer Franziska, CVP, Rietgrabenstrasse 76b, Opfikon
- Schär Ida, FDP, Grätzlistrasse 24a, Opfikon
- Schenk Peter, FDP, Glärnischstrasse 24a, Opfikon
- Schönenberger Urselina, NIO, Riethofstrasse 19, Glattbrugg
- Seebacher Werner, NIO, Bettackerstrasse 15, Glattbrugg
- Seiler Rosmarie, EVP, Obere Wallisellerstrasse 46, Opfikon
- Sliman-Ber Marianne, NIO, Rietstrasse 33, Glattbrugg
- Stamm Daniel, CVP, Glärnischstrasse 18, Opfikon
- Staub Pia, SP, Wallisellerstrasse 8, Glattbrugg
- Staub Roger, SP, Wallisellerstrasse 8, Glattbrugg
- Stoll Schröder Lilo, FDP, Wydackerstrasse 7, Glattbrugg
- Suter Erich, SVP, Ringstrasse 5, Opfikon
- Suter Monika, SVP, Ringstrasse 5, Opfikon
- Viser Werner, FDP, Grätzlistrasse 37, Opfikon
- Wehrli Irene, SVP, Zibertstrasse 61, Opfikon
- Wehrli Sonja, SVP, Zibertstrasse 61, Opfikon
- Wintach Otto, SVP, Schaffhauserstrasse 117, Glattbrugg
- Wüst Elisabeth, SVP, Rietgrabenstrasse 50, Opfikon
- Wyrsch Sofia, SVP, Obere Wallisellerstrasse 110, Opfikon

Der Wahlvorschlag wird nicht weiter vermehrt.

BESCHLUSST:

1. Die Vorgeschlagenen werden als Mitglieder des Wahlbüros gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten (durch Wahlanzeige)
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Substitut
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

14. Wahl einer Spezialkommission Planung

A 1.A

Valentin Perego (FDP) erkundigt sich über den Auftrag dieser Spezialkommission, da ja kein Geschäft vorliegt. Das Büro des Gemeinderates sollte dem nachgehen.

Stadtrat Walter Epli erklärt, dass das Vorgehen analog zur erfolgreichen Testplanung läuft. Die Spezialkommission kann das Geschäft schon frühzeitig begleiten und Einfluss nehmen. Das Ziel des Stadtrates ist es, diese Planung bereits im April/Mai 1999 im Gemeinderat zu verabschieden.

Die Wahl erfolgt gemäss Vorschlag der IFK. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

14. Wahl einer Spezialkommission Planung

A 1.A

Als Mitglieder der Spezialkommission Planung schlägt die IFK vor:

- Heinrich Eberhard, SVP, Präsident
- Walter Dietrich, NIO
- Désirée Hanimägi, EVP/GV
- Kurt Schwaighofer, CVP
- Thomas Zähler, SP
- André Zika, FDP

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagenen werden gewählt.
2. Heinrich Eberhard wird als Präsident der Spezialkommission gewählt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4. Mai 1998

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Daniel Trachsler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 5. Mai 1998

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 32 -

SITZUNG VOM

4. Mai 1998

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

Trachsel 12. 5. 98

Der 1. Vizepräsident:

[Signature] 18. 5. 98

Der 2. Vizepräsident:

P. Bally 11. 5. 98

